

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0278/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 30.11.2021
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/300
Regionale Mobilitätswende AG Innovation		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.12.2021	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

	vollständig
	überwiegend (50% - 99%)
	teilweise (1% - 49 %)
	nicht
X	nicht bekannt

Die Relevanz der Ergebnisse für den Klimaschutz ist nicht ermittelbar. Es kann davon ausgegangen werden, dass vermehrt Bürger*innen vom Pkw auf den Umweltverbund umsteigen.

Die Maßnahme hat keine Relevanz für die Klimafolgenanpassung.

Erläuterungen:

Die Gestaltung innovativer und nachhaltiger Mobilität ist eine der Kernaufgaben der kommenden Jahre.

In der Region wurde bereits einiges gemeinsam geschafft und auf den Weg gebracht: z.B. die Regionale Mobilitätskonferenz“, die Workshops „MobileRegion“, Förderprojekte wie „CIVITAS-DYN@MO“ oder auch „#AachenMooVe!“ sowie die Entwicklung des Flughafens Aachen-Merzbrück und nicht zuletzt der Beginn der Planungen für die Regiotram.

Die StädteRegion und die Stadt Aachen haben in diesen Prozessen ambitionierte Ziele formuliert, die sie nun zügig mit weiteren Partnern umsetzen wollen. Die Regiotram soll gebaut und betrieben werden, starke Busachsen schnell ausgebaut und Mobilitätshubs eingerichtet, das regionale Radnetz verbessert und weitere Angebote zur Umsetzung einer regionalen Mobilitätswende geschaffen werden.

Dies gelingt nur, wenn Stadt und StädteRegion Aachen, einschließlich der regionsangehörigen Städte und Gemeinden, gemeinsam und im engen Schulterschluss und zusammen mit den regionalen Mobilitätsverbänden und -dienstleistern agieren.

Mit der AG Innovation (siehe Anlage 1, „Struktur AG Innovation“) wird dazu eine Struktur geschaffen, die diese Entwicklung effizient gewährleisten soll.

Es wurden drei inhaltliche Zukunftsfelder identifiziert, die in separaten Arbeitsgruppen vorangetrieben werden sollen:

1. Zukunftsfeld „Starke Achsen“
2. Zukunftsfeld „Mobilstationen und Multimodalität“
3. Zukunftsfeld „Regionale Radinfrastruktur“

Eine weitere Arbeitsgruppe soll sich übergeordnet der Finanzierung der Mobilitätswende widmen.

Dazu wird die Regio Tram weiterhin und künftig in vergleichbarer Arbeitsstruktur durch die ÖPNV-Aufgabenträger Stadt und StädteRegion Aachen und den AVV vorangetrieben (Anlage 2, „Struktur Regio Tram“).

Auf die Bildung der AG Innovation wurde im Vorfeld bereits hingewiesen. In der Bürgermeister*innenkonferenz der StädteRegion am 15.11.2021 wurde diese final bestätigt. Aktuell formieren sich die verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen sodass zeitnah die inhaltliche Arbeit aufgenommen werden kann.

Anlage/n:

Anlage 1: Struktur AG Innovation

Anlage 2: Struktur Regio Tram